

## SCHLAGLICHT

Zwei Seiten  
der WahrheitMATTHIAS  
PETRY

Die Autorin Anna Lappé hat einmal gesagt: „Jedes Mal, wenn du etwas kaufst, gibst du mit dem Geld deine Stimme ab für die Zukunft, die du gerne hättest.“ Das ist aber nur ein Teil der Wahrheit. Einerseits braucht es mündige Konsumenten, die nicht jede Unterhose bei Amazon bestellen oder für jede Schraube zum großen Baumarkt fahren, nur weil es im Geschäft vor Ort um 10 Cent mehr kostet.

Zweitens braucht es aber auch eben jenes Geschäft vor Ort. Ansätze wie „Fahr' nicht fort, kauf im Ort“ werden schnell zur reinen Floskel, wenn sämtliche Ortseinfahrten (und gefühlt das halbe Walser Gemeindegebiet) mit Einkaufszentren und Fachmärkten zubetoniert sind, während in den Ortskernen und Innenstädten die Infrastruktur ausstirbt.

Gefragt sind also nicht nur mündige Konsumenten, die mit ihren Einkäufen die Zukunft bestimmen. Sondern auch mündige Politiker und Beamte, die dies mit ihren Entscheidungen tun.

Was meinen Sie?

matthias.petry@salzburg.com

Gesundheits-Vorsorge aus dem  
Ärztzentrum Schallmoos

### Kostenloser Matratzen-Test

Ermittlung der orthopädisch richtigen Stützstruktur von Matratze und Kopfkissen auf Grundlage der Stempel- bzw. Rollen- Stütztechnik des Instituts Proschlaf. Individuell angepasste Matratzen sind ab € 690,-, komplette Ausstattungen samt Kissen, Einsatz und Nachbetreuung von € 990,- bis € 1490,- erhältlich. [www.liege-test.at](http://www.liege-test.at)

Test-Termine unter: 0662-8822350

# Gemeinsam gegen noch mehr „Flächenwahn“

**Speckgürtel.** Eine Initiative aus Stadtmarketing- und Tourismusverbänden will aktiv werden gegen einen weiteren Ausbau der Einkaufszentren rund um die Stadt Salzburg. Die Halleiner Kaufmannschaft ist in der Runde noch nicht vertreten, der Grundgedanke fällt aber auf fruchtbaren Boden.

M.PETRY/S. SCHARF/A. PRAHER

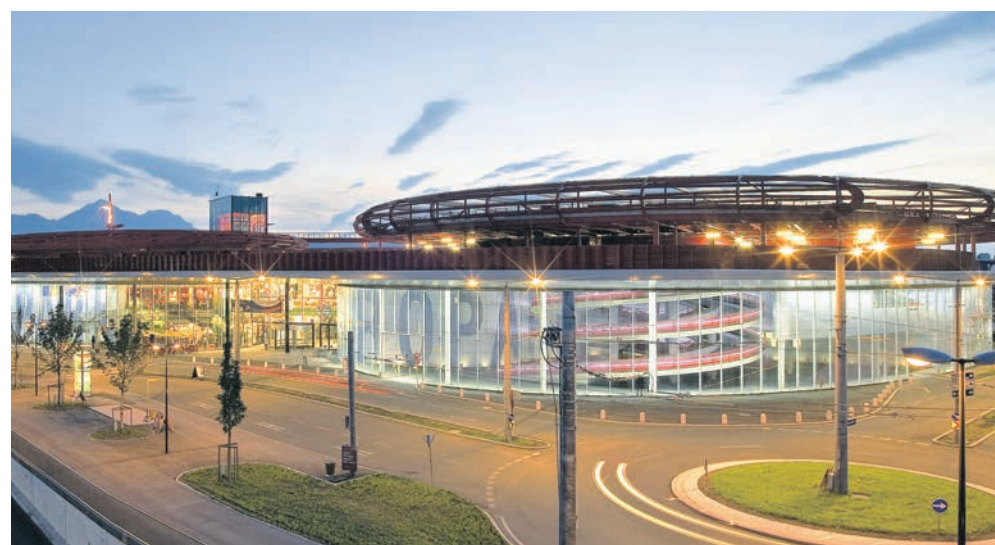
**SALZBURG, HALLEIN.** In Salzburg ist die Schmerzgrenze der Innenstadtkaufleute schon seit längerem überschritten. Sie klagen nicht nur über Umsatzrückgänge von bis zu 30 Prozent in den vergangenen zehn Jahren, sondern auch über einen „Verdrängungswettbewerb, der nur mehr aufs Killen der Kleinen ausgerichtet ist“. Für vieles davon werden die Einkaufszentren im Speckgürtel der Stadt verantwortlich gemacht – die aktuell erneut Ausbaupläne wälzen. Werden Europark und Designer Outletcenter (DOC) ihre Wünsche erfüllt, stünden jedem Haus künftig 52.000 Quadratmeter zur Verfügung. Daneben wünscht sich Ikea 3600 zusätzliche Quadratmeter und auch das Shoppingcenter Alpenstraße erweitert gerade massiv seine Flächen. Zum Vergleich: Die Halleiner Altstadtgeschäfte kommen zusammengenommen auf 6000 Quadratmeter.

Wenn alle geplanten Erweiterungspläne im Speckgürtel durchgehen, konzentrieren sich dann zwischen den Ausfahrten Salzburg-West und Kleßheim insgesamt 145.000 Quadratmeter, das entspricht über 20 Fußballfeldern. Johann Peter Höflmaier, Sparten-Geschäftsführer Handel in der Wirtschaftskammer (WK), schätzt, dass allein die geplanten Erweiterungsflächen von Europark und DOC zwischen 100 und 110 Millionen Euro Umsatz bringen. Die Salzburger Altstadt erwirtschaftet im Vergleich dazu jährlich 160 Millionen Euro. Inga Horny, Chefin des Salzburger Altstadtmarketings, ärgern die

Pläne: „Da wird enorme Kaufkraft gebunden. Das macht es für die Orte zunehmend schwierig, ihre Nahversorgerfunktion aufrechtzuerhalten. Großkonzerne richten da einen Schaden an, den sie nachher nicht bezahlen.“ Sie und Bernhard Adelsberger vom gleichnamigen Textilgeschäft in St. Johann haben daher die „Plattform gegen den Flächenwahn“ wieder neu formiert, um gegen die Ausbaupläne und die weitere Ausdünnung regionaler Strukturen zu protestieren. Die Plattform war bereits vor acht Jahren aktiv, als es um den Bau des DOC ging. „Anlassfall sind dieses Mal die Expansionspläne von Europark und Outletcenter. Daneben geht es aber auch um die negative Entwicklung in anderen Ortskernen, Stichwort Fachmarktzentren“, sagt Horny. Auch die Touristik würden zunehmend feststellen, „dass diese Entwicklungen das kerntouristische Produkt, sprich die schöne Landschaft und die funktionierenden Stadt- und Ortskerne, zerstören.“

### Unterstützer aus Hallein noch ausständig

Konkret will die neue Plattform Bewusstsein schaffen, unter anderem findet für Interessierte im April eine Podiumsdiskussion statt. Dutzende Tourismusverbände und Stadtmarketingorganisationen sind bereits mit an Bord (siehe Kasten rechts), Unterstützer aus dem Tennengau fehlen allerdings noch: Sowohl der Tourismusverband Hallein (TVB) als auch der Stadtmarketingverein „Gemeinsam für Hallein“ kennen



Die Erweiterungspläne der Einkaufszentren Europark (Bild), Ikea und Designer Outletcenter sind Auslöser der neu aufgeflamten Diskussion.

Bild: SW/SES



„Hallein als Stadt hat immer eine Chance.“

Willi Grundtner,  
TVB-Obmann

die Initiative, hatten aber bei Redaktionsschluss am Montag noch keine Entscheidung über ein aktives Mitarbeiten gefällt. Der TVB habe sich wegen der aktuellen Umstrukturierung (neuer Vorstand seit Dezember, Suche nach der neuen Geschäftsführung etc.) erst jetzt mit der Sache befassen können, betont Obmann Willi Grundtner. Eigentlich komme ein derartiger Protest ja 15 Jahre zu spät, sowohl die großen Einkaufszentren in Salzburg als auch jene an der Halleiner Stadteinfahrt sind längst Tatsache: „Aber prinzipiell rennt das bei mir offene Türen ein. Es wird Zeit, dass hier einige Politiker einmal aufwachen. Du kannst nicht die ganze Zeit ‚Kauf im Ort‘ bewerben und dann solche Widmungen zulassen“, sagt Grundtner. Er bleibt aber dennoch optimistisch für den Standort Hallein: „Es herrscht momentan eine Aufbruchstimmung, es ist viel in Bewegung und spätestens in ein, zwei Jahren wird der Aufwärtstrend auch allgemein

sichtbar werden.“ Auch Josef Alfarè, Obmann des Stadtmarketingvereins, bleibt zuversichtlich: „Wichtig wird sein, wieder mehr Leuten das Wohnen in der Altstadt schmackhaft zu machen und dann auch den richtigen Branchenmix in die Stadt zu bekommen.“

### Begutachtung bis 4. April, Entscheidung nach Wahl

WK-Spartengeschäftsführer Höflmaier betont, das Land müsse bei der Bewilligung der jeweiligen Ausbaupläne den gesamten Standort und dessen Auswirkungen im Auge haben. „Da hat die Politik die Aufgabe, über den Tellerrand zu schauen“, sagt er in Richtung des ressortzuständigen Landesrats Walter Blachfellner (SPÖ).

Noch bis 4. April läuft die Begutachtungsfrist für die

Wirtschaftskammer im Behördenverfahren. Es würden durchaus wesentliche Einwände bestehen, sagt Höflmaier. Diese werden dann ihrerseits vom Land begutachtet. „Wir werden nicht die Wirtschaft ändern können, wir können nur regulieren, und das tun wir auch“, sagt Landesrat Blachfellner. Die Erweiterungspläne kommen nach der abgeschlossenen Vorprüfung ins Anhörungsverfahren. Blachfellner rechnet nicht damit, das Thema vor der Wahl abschließen zu können. „Bis die Stellungnahmen der einzelnen Gutachter da sind, dauert es jetzt mindestens noch vier Wochen.“ Erst dann könne ein Beschluss gefasst werden. „Falls das Ergebnis der Sachverständigen negativ ist, werde ich nicht sagen, wir machen es trotzdem“, so Blachfellner.

### Daten & Fakten

#### Plattform lädt zu einer Diskussion im April

Mit einer Podiumsdiskussion am 23. April (in Salzburg) will die „Plattform gegen den Flächenwahn im Bundesland Salzburg“ auf die drohende Gefahr für die gewachsenen Strukturen aufmerksam machen und gegen den weiteren Ausbau von EKZ- und Fachmarktflächen antreten. Geplant ist, dass ZIB-Moderator Tarek Leitner das Impulsreferat hält. Er hat kürzlich in seinem Buch „Mut zur Schönheit“ die Zerstörung der Landschaft angeprangert.

#### Plattform-Mitglieder sind bereits

☆ die Tourismusverbände: Bischofshofen, Maishofen, Großbarltal, Maria Alm, Neumarkt, Radstadt, Seekirchen, St. Johann Alpendorf, Straßwalchen  
☆ Tourismusorganisationen: Seenland, Gaststeiner Tal, Saalfelden-Leogang  
☆ und: Stadtmarketing Zell am See, Congress und Stadtmarketing Saalfelden, Verein „dierieden-burg“, Initiativkreis Maxglan, EZ St. Johann, SBS Plattform, Schwarzach aktiv, CMS Citymarketing Seekirchen, Wirtschaftsinitiative Neumarkt, Interessengemeinschaft der Straßwalchner Wirtschaft, Salzburg Innenstadt Genossenschaft, Verein Rechte Altstadt, Altstadt Salzburg Marketing (Stand: Donnerstag, 14. März).

GFRERER  
KÜCHEN & QUALITÄTSMÖBEL

Alles für Ihre  
Traumküche!



Kranabetter Herbert &  
Elisabeth, St. Johann:

„Nachdem uns GFRERER Küchen & Qualitätsmöbel bereits beim Wohnzimmerumbau restlos begeistern konnten, vertrauten wir auch bei der Planung und dem Umbau der Küche auf das Unternehmen. Einmal mehr vollkommen zurecht! Wir sind total happy mit der neuen Küche!“



Besuchen Sie  
unsere  
Schauräume!



WIR FREUEN UNS AUF  
IHREN BESUCH!

Schattau 38 T 06415/8470  
5622 Goldegg F 06415/8470-4

Unsere Öffnungszeiten:  
MO-FR: 09:00-12:00 / 13:30-18:00

[www.gfrerer-kuechen.at](http://www.gfrerer-kuechen.at)

BOSCH Hausgeräte  
sowieso  
konkurrenzlos!  
schober  
Tel. 08212/7132  
KÜCHEN  
www.schober-kuechen.com

FORD Fiesta Trend 1.25i  
60 PS, EZ 2011, km 171.50, Wegfahrpaket: (inkl. Anmeldekosten u. mehr) € 8.880,-  
FORD Focus Trend Traveller 1.6 TDCi  
95 PS, EZ 2011, km 19.205, Wegfahrpaket: (inkl. Anmeldekosten u. mehr) € 14.900,-  
FORD Mondeo Trend 1.6 TDCi  
115 PS, EZ 2011, km 26.711, Winter-Paket, Business-Paket Light € 18.450,-  
Toyota Avensis Kombi Linea 2.2 D  
150 PS, EZ 2006, km 90.850, Tempomat, Klimaautomatik € 9.480,-  
Volvo V60 D3 Momentum  
163 PS, EZ 2011, km 43.895, Klimaautom., Einparkhilfe hinten € 26.880,-  
AT FORD GEBRAUCHTWAGEN PLUS - Umtauschrecht - Mind. 12 Monate Garantie - Ford Mobilitätsservice  
Schmidt  
A-5020 Salzburg  
Alpenstraße 122  
Tel.: 0662/63 930-174  
DW-175 oder DW-953